

# Arbeiterstimme

Tageszeitung der KPD . Sektion der Kommunistischen Internationale . Bezirk Sachsen  
Verbreitungsgebiet Ostsachsen . Beilagen: Der rote Stern . Rund um den Erdball . Proletarisches Feuilleton . Das Bild der Woche

8. Jahrgang Dresden, Montag den 2. Mai 1932 Nummer 102

## Kampfmai im Zeichen der Streitrüstung!

Machtvolle Aufmärsche der revolutionären Arbeiterkraft am 1. Mai zum Kampf gegen imperialistischen Krieg . Die rote Einheitsfront zur Auslösung außerparlamentarischer Aktionen für Brot und Freiheit unter Führung der KPD und RSD

Dresden, 2. Mai 1932

Der jährliche Maiaufmarsch des revolutionären Dresdner Proletariats gestaltete sich zu einem imposanten Kampfbekennnis gegen die imperialistischen Kriegstreiber, gegen Hunger und Faschismus in Deutschland. Der eindrucksvolle Demonstrationzug trug deutlich das Gepräge der wachsenden roten Einheitsfront. In dem langen Zug der RSD marschierten geschlossene starke Betriebsdelegationen der Gewerbe- und Verkehrsarbeiter, der großen Fabriken aller Industrien, unter denen die arbeitenden Frauen zahlreich vertreten waren. Überall in den Straßen der Arbeiterbezirke wurde Demonstration von dichtem Menschenstrom an den Seiten der Straßen und Plätze begrüßt. Der überaus große Teil der in den Durchmärschstrahlen spalterbildenden Massen hatte zum Zeichen der Bezeichnung mit den Demonstrationen die Plakette oder die Fahne der KPD angeheftet. Auch in den Straßen der Innenstadt bildete der Aufmarsch dichteste Menschenmassen.

Die Arbeiterführer führten eine eigene Demonstration nach dem Sportplatz Heßberg durch, wo die Polizei ihre Teilnahme an der Hauptdemonstration verweigerte. In unmittelbarer Nähe des Heßbergs, wo sich die Demonstrationen gegenüber den verschiedenen Präsenzstellen der Polizeistützpunkte überaus diszipliniert verhielten. An verschiedenen Stellen begrüßten die Demonstranten zu Prozessieren. Die Polizei nahm allerdings einige Zwangsstellungen von Arbeitern vor, was bei den Massen hässliche Empörung auslöste. Auf dem Sportplatz Heßberg fand im Hinblick eine Kundgebung statt, bei der Genosse Henner im Auftrag der Bezirksleitung, ein Vertreter der Jugend und ein Jongleur zu den Massen sprachen. Genosse Henner wies in seiner Rede auf die gewaltige Bedeutung des diesjährigen Maiaufmarsches des Weltproletariats hin, der im Zeichen der Mobilisierung gegen den imperialistischen Krieg, gegen die unmittelbare drohende Intervention gegen die Sowjetunion und gegen den bestreuten Kapitalismus steht, der gerade in Deutschland verläuft, mit schillernder Diktion alle Seiten seines Zusammenbruchs auf die verzweigten Schichten abzumähen. Der Vorstand des Jugendverbandes forderte die Jugendarbeiter auf, den außerparlamentarischen Kampf gegen die Arbeitslosenpflicht zu organisieren und eine Karte antimilitärischer Arbeit zu entwerfen, um zu verhindern, daß die proletarische Jugend als Kanonensuppe auf die Kriegsschlachtfelder der Imperialisten getrieben wird.

Während der Demonstration ließ ein Polizeioffizier das geschwungene Wappensymbol des Kampfbundes gegen den Faschismus beschlagnahmen, obwohl ihm das Beschlagnahmschreiben gezeigt worden war. Er machte das Transparent allerdings später wieder freigegeben. Dieser Vorfall charakterisiert die fanatische Wut gegen die proletarischen Massenorganisationen wie sie bei verschiedenen Kommunisten der Schicksalspolitik herrscht.

Der Demonstration teilnehmenden Demonstrationen des allen proletarischen Massenorganisationen am Treffpunkt zum Kampfbund.

## Bewaffnete Arbeiter demonstrieren in der roten Hauptstadt Moskau

Millionen marschieren bis in die späten Abendstunden . Rotarmisten (Schwarz, Nr. 1) Leben für die Befreiung des Weltproletariats einzusetzen

Moskau, 1. Mai 1932 (Die Zeit.)

Seit dem Demonstrationen des ganzen werktätigen Proletariats, Arbeiterinnen, Arbeiterinnen, Arbeiterinnen und Arbeiterinnen marschieren in den Straßen der roten Hauptstadt des Weltproletariats, Roten Moskauer Revolutionen auf der Plattform des roten Sozialismus mit Genossen Marxismus und Lenismus und die übrigen Mitglieder des revolutionären Weltproletariats, Roten Moskauer Revolutionen auf der Plattform des roten Sozialismus mit Genossen Marxismus und Lenismus.

Während am 1. Mai tausende alle Revolutionen gleichzeitig eine revolutionäre Bewegung an Genossen Sozialisten durch die Demonstration der Kommunisten der Arbeiterbewegung auslöste. Genossenschaftliche Arbeit auf den 1. Mai werden laut. So ist es denn die Beteiligung der jungen Rotarmisten, die die Weltweite abgeben, alles kann zu sehen, im Kampf um die Befreiung des Weltproletariats in allen imperialistischen Staaten. Diese Demonstrationen der Weltproletariats...

## Dresdner Bauarbeiter im Streit

30 Prozent Lohnraub im Dresdner Baugewerbe . Streikbereitschaft gegen den brutalen Unternehmeranschlag . Kampf unter Führung der RSD gegen jeden Lohnraub!

Nach Ablauf des Bauarbeitertarifs herrscht im hiesigen Baugewerbe heftiger Jubel. Dies beruht auf den gewaltigen, um ihren geplanten Lohnraub von etwa 30 Prozent durchzuführen. Mit Ausnahme der Schornsteinmänner heilten fast alle Bauunternehmer den Arbeitern folgendes Ultimatum:

„Der Lohn für Maurer und Zimmerer wird von 1.15 auf 0.95 Mark und für Bauhilfsarbeiter von 0.95 auf 0.85 Mark festgesetzt.“

Einmütig legten daraufhin die Bauarbeiter auf fast allen Baustellen die Arbeit nieder. Von den Unternehmern wurden ihnen die Papiere gestohlen.

Auf den streikenden Bauern der Bauunternehmer, die einen 30-prozentigen Lohnraub durchzuführen wollen, hat die Bauarbeiter der Bauhilfsarbeiter und Hammer in Redebeitritt getreten in den Streit getreten.

So wurde sofort ein Kampfbekennnis geschickt, der Maßnahmen zur Verteidigung der alten Löhne treffen sich.

Eine heute 15 Uhr stattfindende Streikversammlung wird über die nächsten Maßnahmen der Bauarbeiter diskutiert.

### Streikbereitschaft der Bauarbeiter

Auf einer Reihe Dresdner Baustellen werden die Bauarbeiter heute nachmittags in Versammlungen zu dem unternehmerischen Streik nehmen und Kampfmaßnahmen beschließen.

### Leipzig antwortet mit Streik

Die Leipziger Bauarbeiter haben ebenfalls sofort die richtige Antwort gegeben. Schon am Sonntag legten die Bauarbeiter der St. Pauli, Joh., Ziegl. und Steinbau, die Arbeit nieder. Die Delegierten der wichtigsten Leipziger Baustellen beschließen für heute Montag den Streik.

Das ist die richtige Antwort auf den Vorstoß der Bauunternehmer. Überall müssen die vom Lohnraub betroffenen Arbeiter...

... daß sie in unerschütterlicher Geduld und Ausdauer aus dem Bereich der Zentralpolitik und von der ab in der nächsten dreiwöchigen Hauptdemonstration beschließen und in glänzender Kampfbekämpfung auf dem Sportplatz Heßberg einmarchieren.

(Einschlägiger Bericht im Innern des Blattes)

## Das rote Berlin marschiert

Nach gewaltiger Beteiligung marschierte das rote Berlin im Volkspark an. Von 13 Bezirken konnten 5 nicht mehr auf den Platz und laufen in den entsprechenden Straßen. Der Vorstoß der KPD, Genosse Grotz Thälmann, hielt — immer wieder von hässlichen Begehrungsgefühlsgegrägen unterbrochen — das...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...

... die Arbeiterstimme...